

In optischer Industrie „grüner Motor“ werden

Fördermittelbescheid für Asphericon GmbH und IOF

München/Jena. Thüringen will auch in der optischen Industrie zum „grünen Motor“ werden: Dazu hat Wirtschaftsstaatssekretär Jochen Staschewski (SPD) gestern gemeinsam mit Professor Andreas Tünnermann, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Optik und Feinmechanik (IOF) in Jena, das neue Fraunhofer-Innovationscluster „Green Photonics“ offiziell gestartet. Das IOF ist Projektträger und Koordinator des Clusters.

Auf der Messe „Laser World of Photonics 2011“ in München übergab der Staatssekretär zugleich einen Fördermittelbescheid in Höhe von 620 000 Euro aus der Verbundförderung

des Freistaats Thüringen für das erste Green-Photonics-Projekt an das IOF und die Asphericon GmbH Jena. Im Rahmen dieses Projekts soll ein Verfahren zur Fertigung von Hochleistungsobjektiven aus asphärischen Linsen entwickelt werden. Die Gesamtkosten dieses Vorhabens belaufen sich auf gut 725 000 Euro.

„Optische Technologien sind Effizienztechnologien“, sagte Staschewski. Sie seien die Grundlage für energie- und ressourcensparende Produkte und Verfahren in Wirtschaft und Alltag. Beispiele dafür sind energiesparende LED-Leuchten, hocheffiziente Solarzellen, hochprä-

zise optische Mess- und Analyseverfahren oder die gezielte Beeinflussung von Material- und Oberflächeneigenschaften zur Verringerung des Energie- und Ressourcenverbrauchs – wie zum Beispiel in modernen Verbrennungsmotoren. Dabei sei dieser Markt ein echter Wachstumstreiber: Experten prognostizieren Wachstumsraten von 20 Prozent pro Jahr. Davon solle auch die Thüringer Optik-Industrie profitieren, so Wirtschaftsstaatssekretär Staschewski: „Ziel von ‚Green Photonics‘ ist es, Thüringen zum wichtigsten Standort für grüne Optotechnologien in Europa zu machen.“